

VI. Ein skeptischer Zukunftsentwurf

Eine Kurzfassung, aktualisiert im Mai 2022

Voraussetzungen: durch den Zusammenbruch des Sowjetimperiums 1990/91 wird die USA in den folgenden Jahrzehnten gemeinsam mit ihren asiatischen Verbündeten und der europäischen NATO zur dominanten Weltmacht. Die USA nutzen ihre wirtschaftliche und technologische Vormacht mittels Dollar- Imperialismus, der Macht der großen Banken, Kapitalgesellschaften und Konzerne und durch gezielte Einflussnahme und Angriffskriege zur Expansion ihres Machtbereiches. Entgegen den Russland 1990/91 mündlich gegebenen Versprechungen die NATO nicht nach Osteuropa, keinesfalls bis an die russischen Grenzen zu erweitern, werden Länder des ehemaligen Ostblocks dennoch in die NATO eingegliedert. Diese rückt mit modernen Waffensystemen an die russischen Grenzen vor.

Da die USA den ABM Rüstungsbegrenzungsvertrag im Jahr 2002 aufkündigen, gemeinsam mit ihren Verbündeten völkerrechtswidrige Kriege führen und 2008 sogar der Ukraine und Georgien die NATO-Mitgliedschaft in Aussicht stellen, sieht sich Russland bedrohlich eingekreist. Ein neues Raketenabwehrsystem der USA, seit 2007 bekannt und in den folgenden Jahren in Europa errichtet, ist eindeutig gegen Russland gerichtet, es kann auch zum nuklearen Erstschlag genutzt werden.

Die Ukraine wird derweil von den USA ideologisch und militärisch aufgerüstet, zeitgleich berichten westliche Medien zunehmend negativ über Russland. Sie beleben anti-russische Vorurteile und Diktatur-Klischees, stellen die westliche Politik dagegen orientiert an Frieden und Freiheit und individueller Entfaltung dar.

Als Reaktion auf die NATO- Politik der Einkreisung und Bedrohung entfaltet sich unter Wladimir Putin ein russischer Nationalismus in einem zunehmend autoritären Staat.

Zuspitzung: mit dem nationalistischen Maidan Putsch in der Ukraine, der mittels amerikanischer und englischer Logistik und 5 Milliarden Dollar im Jahr 2014 den Sturz des demokratisch gewählten Präsidenten Janukowitsch herbeiführt, verschärfen sich die Konflikte. Anti-russische, US- hörige Politiker, darunter Ultra-Nationalisten und Rechtsextremisten, übernehmen in Kiew die Macht. Rechtsextreme Kampfverbände üben landesweit einen gewissen Einfluss aus. Die Nutzung der in der Ukraine weit verbreiteten russischen Sprache wird von den Nationalisten und Extremisten zunehmend eingeschränkt, daher fordern bereits nach dem Maidan Putsch im russischsprachigen Osten der Ukraine zwei Gebiete ihre Autonomie. Zur gleichen Zeit erfolgt die Eingliederung der Krim in russisches Hoheitsgebiet, unter anderem weil diese mehrheitlich von Russen bewohnt wird und seit langem zu Russland gehörte.

Der Ukraine Konflikt entwickelt sich zum Krieg, da die von den USA und der EU angestachelte nationalistische Regierung in Kiew die russischsprachigen Separatisten-Gebiete mit der Armee bekämpft. Sie tötet mehr als 14.000 Zivilisten und vertreibt sehr viele Bewohner. Als Gegenreaktion unterstützt Russland die Separatisten mit Waffen und Soldaten. Das Minsker Waffenstillstands-Abkommen wird von beiden Seiten nicht eingehalten.

Die USA und die NATO verstärken ihre anti-russische Konfrontationspolitik, sie liefern moderne Waffen an die Ukraine und schicken weitere Militärausbilder, zeitgleich nehmen westliche Medien eine zunehmend scharfe Propagandarolle im anti-russischen Kampf ein. Putin wird als Brandstifter, Killer und Feind des Weltfriedens dämonisiert. Russlands Innenpolitik verhärtet sich daraufhin weiter, sie wird autoritärer und nationalistischer und bedient sich alter kriegerischer sowjetischer Mythen des heldenhaften Vaterländischen Krieges gegen den Faschismus.

Am 24. Februar 2022 greift russisches Militär völkerrechtswidrig die Ukraine an, ein Versuch dem aggressiven Vordringen der NATO und der Kiewer Nationalisten Einhalt zu gebieten. Sofort folgt eine westliche Politik der Aufrüstung, der enormen militärischen und finanziellen

Unterstützung der Ukraine und ein harter Wirtschaftsboykott gegen Russland, ein sichtbar rechtswidriger Bruch bisheriger Vereinbarungen.

Die Konfrontationen zwischen den USA und Russland spitzen sich zu, die Vereinigten Staaten und die NATO stationieren weitere Kampfverbände und moderne Angriffswaffen in der Nähe der russischen Grenzen. Die massive militärische Aufrüstung und besonders die logistische Unterstützung der Ukraine durch die USA und die NATO- Staaten kommen einer Kriegsbeteiligung gleich. Der Nuklearkrieg deutet sich zunehmend an, weiter entfacht durch die perfide amerikanische und englische Suggestion, die Ukraine könne siegreich aus dem Krieg mit Russland hervorgehen.

Katastrophe: die russische Führung setzt in der für sie existenziell bedrohlichen Situation Nuklear-Bomben gegen die Ukraine ein, sofort kommt es zu einer unkontrollierten Kettenreaktion auf amerikanischer und russischer Seite, zum nuklearen 3. Weltkrieg.

Voraussagen klingen nach Kaffeesatzleserei, aber der Leser stelle sich einmal vor, kurz vor Weihnachten, im Dezember 2022, bräche dieser Krieg aus: Im atomaren Feuer verglühen große Militärstützpunkte in Europa und in den USA, einige europäische und zahlreiche US- Großstädte und industrielle Zentren – im Gegenschlag vernichten englische und US- Nuklear-Waffen militärische, industrielle und zivile Ziele in Russland.

Nach fünf Tagen erfolgt der Waffenstillstand. Weit über 100 Millionen Todesopfer, Wolken radioaktiven Niederschlages kreisen um den Erdball, ein Zusammenbruch der Weltwirtschaft, Versorgungsnöte, Hunger und Chaos in den betroffenen Ländern, sowie Hungersnöte in Ländern die auf Getreideimporte angewiesen sind. Mehrere Wochen, dann der langsame Wiederbeginn des Wirtschaftskreislaufes und Warenaustausches.

Folgen: Russland versinkt in Chaos und Not, rivalisierende Gruppen kämpfen um die Macht. Die noch schwachen demokratischen Kräfte erbitten von Westeuropa Hilfe, dem erst nach langem Zögern Folge geleistet wird. Ein Staatsstreich in Italien liegt voraus, der rasch von deutschen und französischen Militärverbänden beendet wird. Schließlich helfen deutsche, polnische und andere osteuropäische Truppen und Hilfsorganisationen bei der Stabilisierung der öffentlichen Ordnung in Russland und beim Wiederaufbau.

Amerika gelingt der langsame Neubeginn größtenteils aus eigener Kraft. Infolge der starken Zerstörungen verlieren die USA ihre bisherige militärische, finanzielle und kulturelle Weltmachttrolle. Die grelle, lärmende westliche Überflusgesellschaft, der aufdringliche Konsum, die Gier nach stets neuen Produkten und die Kultur der schrillen Spektakel und narzisstischen Selbstdarstellungen sind vorerst für zwei Jahrzehnte beendet. Kritisches Nachdenken über die *conditio humana* bestimmt das Kulturgeschehen.

Im Jahr 2025 werden in St. Petersburg die Friedensverträge zwischen den USA, Westeuropa, der Ukraine und Russland unterzeichnet. Russland entwickelt sich im 21. Jahrhundert schrittweise zu einem demokratischen System, die Korruption und Intransparenz, die autoritären und oligarchischen Strukturen werden abgebaut, das Land verbindet sich mit der Europäischen Union. Wichtige kulturelle Impulse gehen im 21. Jahrhundert von Russland, vor allem aber von Ostasiatischen Ländern aus.

In der Türkei endet die Diktatur des islamistischen Despoten Erdogan mittels eines Militärputsches in der zweiten Hälfte der zwanziger Jahre, demokratische Strukturen werden aufgebaut, die Türkei wird 2032 in die EU aufgenommen.

Globale Machtverschiebungen: China, die einzig verbleibende aggressiv expansive Großmacht, wird im gesamten 21. Jahrhundert von der despotischen Kommunistischen Partei beherrscht. Von diesem Land bedroht, sieht sich Japan gezwungen Weltraumgestützte Laserwaffen-Systeme als Schutzschirm gegen chinesische Angriffe zu installieren.

Mit seiner technologischen und militärischen Überlegenheit wird Japan gemeinsam mit einem Verteidigungs- und Wirtschafts- Bündnis asiatischer Staaten (Südkorea, Vietnam, die Philippinen, Malaysia, Indonesien, Thailand...) in der Mitte des 21. Jahrhundert zur führenden Weltmacht. Einher mit der neuen Rolle ostasiatischer Staaten geht deren globale kulturelle Bedeutung.

Die Länder der Europäischen Union wachsen weiter zusammen und bilden gemeinsam mit den USA und Kanada einen Wirtschaftsraum, allerdings nicht wie zuvor unter amerikanisch imperialer Hegemonie.

Letztes Drittel des 21. Jahrhunderts: Länder der nördlichen Hemisphäre, Japan, Russland, die EU, die USA und Kanada sowie die mit ihnen eng assoziierten Staaten, verflechten sich militärisch, wirtschaftlich und kulturell immer stärker miteinander. Es entsteht ein großer, demokratischer Wirtschafts- und Kulturraum, dem eine mehrere Jahrhunderte dauernde Friedenszeit gelingt. In diesen Ländern wird die völlige Gleichberechtigung der Frauen und deren führender Einfluss in allen sozialen Bereichen verwirklicht.

In zahlreichen afrikanischen und muslimisch strenggläubigen Ländern bleiben Gewalt und Unterdrückung aus ethnischen, religiösen und sexuellen Gründen weiterhin die Regel. Indien wird das gesamte 21. Jahrhundert hindurch von einer blutigen Hindu-nationalistischen Diktatur unterjocht, ein Versuch die starken inneren Spannungen unter Kontrolle zu halten und Indien wirtschaftlich und militärisch dem diktatorischen China ebenbürtig zu machen.

Als Folge des Nuklearkrieges endet das explosive Bevölkerungswachstum vorerst. Es ist seit langem einer der entscheidenden Gründe für Raubbau und starke Umweltzerstörungen, für Artensterben, ethnische Konflikte, Vertreibungen, Kriege, Migrationswellen und Klimaveränderungen. Hungersnöte und der Zusammenbruch der bisherigen Verteilungsmechanismen bewirken für über 100 Jahre den Stillstand des Bevölkerungszuwachses, vor allem in Afrika und Teilen Asiens. Selbstversorgung ist stärker gefordert. Unkontrollierte Migrationsströme in die Länder der nördlichen Hemisphäre, bisher von einigen Regierungen, Kriminellen und politischen Extremisten als Mittel der Destabilisierung benutzt, werden unterbunden.

23. und 24. Jahrhundert: neue Technologien, ein nochmaliges rasantes Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum und damit zunehmend aggressive ökonomische und militärische Konfrontationen führen zu Kriegen und Migrationsströmen. Der Kampf aufstrebender südlicher Staaten, insbesondere Afrikas, gegen die des Nordens beginnt. Um das Jahr 2370 ein vierter Weltkrieg, der mittels der technologischen Überlegenheit der nördlichen Hemisphäre rasch endet.

(im Dezember 2014 ins Netz gestellt, im Mai 2022 überarbeitet)